

EBET | Caroline-Michaelis-Str. 1 | 10115 Berlin

+++Pressemitteilung+++

Evangelischer
Bundesfachverband
Existenzsicherung und
Teilhabe e. V. (EBET)

Wohnungsnotfall- und
Straffälligenhilfe

Rolf Keicher
Caroline-Michaelis-Straße 1
10115 Berlin
Telefon: +49 30 65211-1652
Telefax: +49 30 65211-3652
rolf.keicher@diakonie.de

Berlin, 25. Mai 2020

Corona ermöglicht Unmögliches - sichere Unterkünfte für Wohnungslose auch nach der Krise nötig

Die Corona-Pandemie bedroht wohnungslose Menschen besonders: Häufig gehören sie zu den stark gefährdeten Menschen mit Vorerkrankungen, gleichzeitig können sie sich nicht in ein sicheres Zuhause zurückziehen. Derzeit stellen viele Kommunen ihnen Unterkünfte zur Verfügung, weil in Sammelunterkünften die Hygiene- und Abstandsregeln nicht eingehalten werden können und es insgesamt viel zu wenige Angebote gibt. Wohnungslose können nun geschützt vorübergehend in Hotels oder Jugendherbergen wohnen. Zudem werden Container mit Sanitäreinrichtungen aufgestellt und Quarantänestationen errichtet. Wohnungslose Menschen erhalten damit eine Hilfe, die ihnen rechtmäßig schon immer zusteht. Kommunen sind ordnungsrechtlich verpflichtet, die Notlage Obdachlosigkeit zu beseitigen, wenn die betroffene Person dazu selbst nicht in der Lage ist. Vor allem Menschen ohne sozialrechtliche Ansprüche wird diese Hilfe oft verweigert.

Der Evangelische Bundesfachverband Existenzsicherung und Teilhabe e.V. (EBET) begrüßt, dass Kommunen in der Krise rechtskonforme Lösungen finden. Der Vorsitzende des Verbandes, Dr. Jens Rannenberg: „Erst in der Krise sind Obdachlose zu ihrem Recht auf eine Unterkunft gekommen. Wir begrüßen die kreativen Maßnahmen, die vor Ort umgesetzt werden. Nun müssen diese verstetigt werden, damit die betroffenen Menschen nach der Krise nicht wieder auf die Straße geschickt werden. Sie brauchen eine Perspektive für einen dauerhaften sicheren Wohnraum.“

Eine bundesweite Statistik obdachloser Menschen gibt es bisher nicht. Nach Schätzung der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe leben aktuell ca. 41.000 Menschen ohne jede Unterkunft auf der Straße.

Evangelischer
Bundesfachverband
Existenzsicherung und
Teilhabe e. V. (EBET)
Wohnungsnotfall- und
Straffälligenhilfe
Caroline-Michaelis-Straße 1
10115 Berlin

Telefon: +49 30 652 11-1644
Telefax: +49 30 652 11-3644
ebet@diakonie.de
www.ebet-ev.de

Registergericht: Amtsgericht
Berlin-Charlottenburg
Registernummer: VR 33312 B
Vorsitzender:
Dr. Jens Rannenberg
Stellv. Vorsitzende
Sabine Bruns
Stefan Gillich

Steuer-Nr.: 27/664/56577

Evangelische Bank eG
IBAN:
DE11 5206 0410 0000 4057 52
BIC: GENODEF1EK1

Barrierefreier Parkplatz in
der Tiefgarage

Für Rückfragen und weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Evangelischer Bundesfachverband Existenzsicherung
und Teilhabe e.V. (EBET) Wohnungsnotfall- und Straffälligenhilfe

Rolf Keicher
Geschäftsführung
T +49 30 65211-1652
rolf.keicher@diakonie.de

Jens Rannenberg
Vorsitzender
T +49 5371 721 - 444
j.rannenberg@dachstiftung-diakonie.de

Der Evangelische Bundesfachverband Existenzsicherung und Teilhabe e.V. (EBET) – Wohnungsnotfall- und Straffälligenhilfe fasst zum einen die Arbeit von evangelischen Organisationen und Einrichtungen zusammen, die im Bereich der Straffälligen-, Gefangenen- und Haftentlassenenhilfe tätig sind. Zum anderen vertritt er rund 450 diakonische Einrichtungen und Dienste in der Bundesrepublik, die sich um obdachlose und ausgegrenzte Menschen kümmern. Der Bundesfachverband ist dem Evangelischen Werk für Diakonie und Entwicklung angeschlossen.